

Mondschein und Asche

~Das Schicksal zweier Seelen~ (SasuSaku, NaruHina, ShikaTema, Sailno)

Von SezunaChan

Kapitel 7: Der Bekloppte

„Das ist doch eine faule Ausrede.“, beschwerte sich Umme. Shin hielt ausnahmsweise einmal den Mund, wollte vor seinem Vater nicht so übertreiben und einen schlechten Eindruck machen, wusste er doch, was sein Vater darüber dachte.

„Also wenn es ums zu spät kommen geht, lügt er sicher, aber sonst nicht. Also glaubt ihm.“, verteidigte Sasuke seinen ehemaligen Seinsei.

Shin seufzte und nahm sich ein Brötchen.

„Meint ihr nicht, wir sollten von hier verschwinden? Sonst taucht dieser Bekloppte wieder auf.“, meinte er zwischen zwei Bissen.

Kakashi setzte sich zu Sasuke. „Nun erzählt mal was passiert ist.“ Verlangte er und überhörte Shins Einwurf gekonnt.

Umme erzählte, was passiert war und ließ nichts aus. Sie schilderte den Kampf mit Scar genau und nun war Kakashi dran mit erzählen.

„Wir sind dem Mitzukage und seinen Gefährten auf den Grund gegangen und haben etwas merkwürdiges herausgefunden...“, weiter kam er nicht, denn ein Kunai landete genau auf dem Brötchen, dass er sich greifen wollte.

Schnell blickten sich alle um, doch sie konnten niemanden sehen.

Kakashi seufzte.

//Sie meint es also Ernst, aber warum warnt sie uns?//, ging es Kakashi durch den Kopf. Er verstand sie einfach nicht. Was war nur mit den Frauen los. Hatten die alle nen Schaden?

„Nein ehrwürdiger Kopirinja. Nicht alle, nur Sezuna. Aber ist ja auch egal. Ihr habt es geschafft es raus zu finden. Nicht schlecht.“, kam es von der Decke und alle sahen auf. Dort klebte Scar und mampfte Dango.

„Du.“, zischte Umme wütend und zog ihre Katana. Scar biss den letzten Dango ab und betrachtete sie mit einem wissenden Blick. „Na, na, kleine Hyuga. Du willst doch nicht wieder gegen mich kämpfen oder? Du hast das letzte Mal verloren.“ plötzlich verschwand er von der Decke und tauchte in einem Blitz vor Umme wieder auf. Er beugte sich zu ihr runter und umfasste ihr Kinn mit seiner Hand. Scar brachte seine Mund so nach neben ihr Ohr das nur sie hören konnte, was er flüsterte. „Und ich weiß was du fürchtest. Blitze und Donnern. Nicht wahr, kleine Umme.“

Als Shin das sah verkrampfte sich seine Hand um den Griff seiner Klingen und er knurrt leise. Sasuke sah ihn an und sein Sohn wurde rot.

Doch Umme ließ sich das nicht gefallen. Sie sah dem Schwarzgekleidetem in die Augen und zitterte vor Wut. „Wage es nie wieder mich anzufassen.“, knurrt sie plötzlich und stach im ein Katana durch die Brust. „Umme nicht!“, schrie Kakashi und wollte einen Schritt auf sie zu machen, doch es war zu spät. Umme wirbelte auf der Stelle und Scar's Kopf flog durch die Luft. Der Körper klatschte vor ihr auf den Boden und eine Blutlache breitete sich auf dem diesem aus. „Umme?“, fragte Shin verwirrt und sie sah ihn kalt an. „Was?“, fragte sie in einer Stimmlage, die allen, auch Sasuke ein Schauer über den Rücken jagte. Kakashi ersparte Shin die Antwort, denn er stellt nüchtern fest „Du hast ein Ninja aus Kiri umgebracht. Das kann Krieg bedeuten.“ Sie sah ihn an und zuckte kalt mit den Schultern. „Er hat mich angefasst.“ Kakashi schüttelte den Kopf und sah dann die andern an. „Wir müssen hier Weg. Packt eure Sachen, wir treffen uns am Tor. Ach, Sasuke, schön dich zu sehen.“ Alle flüchteten eilig aus dem Raum denn keiner wollte so wirklich bei der Leiche bleiben. Nur Kakashi blieb und sah auf den leblosen Körper Scars. „Würde mich nicht wundern, wenn wir den wieder sehen.“, damit verschwand auch er in eine Rauchwolke.

Als alle die Küche verlassen hatten schien diese zu verschwinden. Alles wurde schwarz. Der Körper Scars schiene zu Blut zu zerfließen und der Kopf tat es ihm gleich. Dann sammelte sich die blutige Masse an einem Fleck und bildete einen neuen Körper. Als letzte schien sich aus der Haut des Wesen wieder Kleidung zu bilden. Das alles hatte nur wenige Sekunden gedauert.

Scar packte seinen Kopf und lies den Nacken knacken. „Mann wie ich es hasse zu sterben. Das ist immer so unangenehm. Und außerdem macht das immer so viel Dreck.“, er besah sich seine eigene Blutlache und meinte dann „Das werde ich wohl wieder auffüllen müssen. Oh scheiße“, er schlug sich vor den Kopf „Sezuna bring mich um, wenn sie erfährt das ich so einen Dreck gemacht habe.“, damit verschwand auch er in einer Rauchwolke.

„Nie wieder!“, schimpfte Itachi zum zwanzigsten mal, „Nie wieder Arbeite ich so lange. Scheiße ich hab ein total verspannten Nacken.“, maule er und legte sich auf sein Bett. Er befand sich mit Sezuna in seinem Schlafzimmer. Letztere stand vor dem Spiegel und betrachtete sich in diesem. „Bist ganz arm dran.“, sagte sie geistesabwesend.

„Schön das du dich so für mich interessierst.“, gab er ironisch zu hören. Sie drehte sich zu ihm um und setzte sich dann zu ihm auf das Bett. „Soll ich dich massieren?“, fragte sie auf einmal verführerisch. Die Frau hatte echt Stimmungsschwankungen.

„Au ja...“, jammerte er gespielt und drehte sich auf den Bauch, und sie setzte sich breitbeinig auf seinen Unterkörper und fing an, ihn mit den Händen zu massieren.

„Na, besser so?“

„Ja...“, nuschelte er, den Kopf im Kissen vergrabend, und plötzlich spürte er ihre Lippen in seinem Nacken.

„Du bist heute mal wieder so willig, Sezuna. Was ist los, haben wir Vollmond?“, frage er und drehte sich unter ihr um. Sie lächelt nur und streichelte mit der rechten Hand seine Brust unter dem Shirt.

„Nein,“ lachte sie und beugte sich so nah zu ihm herunter, das ihre Gesichter nur wenige Zentimeter auseinander waren. Kurz darauf berührten sich ihre Lippen in

einem leidenschaftlichen Kuss. Sieh begann an sein Shirt zu ziehen und er beugte sich, ohne den Kuss zu lösen; nach oben, so dass sie es ihm ausziehen konnte. Dann hob er die Hände und begann ihre Bluse aufzuknöpfen. Er warf das Kleidungsstück über die nächste Lampe.

Dann verschmolzen ihre Lippen in einem neuen Kuss. Er zog sie an sich heran und berührte ihre Brüste, zog sanft an ihrem schwarzen BH und schaffte es, ihn zu öffnen, bevor er ihn zur Seite schaffte, und sie seufzte leise und legte sich ganz auf ihn. Wieder küssten sie sich, dieses mal heftiger, und als sie seine Hände auf ihrem Hintern herumwandern spürte, ließ sie ihre eigenen Hände über seine Seiten nach unten bis zu seinem Gürtel gleiten, den sie mit einem leisen Kichern öffnete.

„Oh-... .. S-Sezuna“, stöhnte er unter ihr, als sie seine Hose öffnete, sich etwas erhob und mit der Hand in seine Shorts fuhr, und er lehnte den Kopf zurück und stöhnte erneut. „Oh ja-... verdammt...!“

„Gefällt dir das, huh?“, gluckste sie, und zur Antwort küsste er sie nur.

Gerade als er mit seiner Hand zwischen ihre Beine fuhr, klopfte es an der Tür. „Was, verdammt!“, schrie Itachi und von draußen hörte er die Stimme seines Sohnes. „Ihr werdet euren Sex auf nachher verschieben müssen. Sensei will euch sehen, hat sich aber nicht getraut euch zu stören.“

Sezuna blickte ihren Sohn kalt an. Wenn er jetzt Scar gewesen wäre, wäre er durch das Dorf geflogen, aber er war es nicht und sie hatte Itachi versprechen müssen ihren Sohn nicht zu schlagen. Nicht dass sie das getan hätte.

Itachi seufzte. „Sag ihm dass es warten kann.“, meinte er kalt.

Ari blickte kurz zur Seite und dann wieder zu seinem Vater. Ein kleines Lächeln umspielte seine Lippen. „Kann es nicht.“

Von Sezuna war ein leises Knurren zu hören, bevor sie sich erhob. Das war doch echt die Höhe.

„Wenn ich ihn erwische ist er tot. Und das meine ich auch so. Und zwar für immer.“, damit erhob sie sich und zog sich etwas über.

Wütend stampfte sie an Ari vorbei und als sie Scar sah bedachte sie ihn mit einem kalten Blick.

„Oh oh.“, war alles was Scar sagen konnte, bevor er die Flucht ergriff.

Beide rannten durch das Dorf, wurden aber von den Leuten nicht bemerkt, da sie so schnell waren.

"Ich bring dich um", brüllte sie hinter ihm her. Daraufhin musste er laut lachen. "Was lachst du?", sagte die Schwarzhhaarige aufgebracht und fixierte den anderen. Sie waren inzwischen stehen geblieben. "Wir sind doch schon tot.", grinste er sie an und sie warf ihm einen wütenden Blick zu.

"Weiß ich. Und du weiß wie ich das meine." Scar kratzte sich lachend am Kopf und sagte dann. "Hab ich wieder gestört?", fragte er und ihr Gesicht verfinsterte sich. "Japp." "Scheiße.", war alles was er sagen konnte, bis eine neue Jagt begann.

Ari stand neben seinem Vater und sah in die Richtung in der die beiden Andern verschwunden waren. "Was meinst du? Wie lange wird sie ihn dieses Mal jagen?", Itachi, der sich gerade sein Shirt wieder anzog sah seinen Ältesten an. "Keine Ahnung, ich weiß nur das er heute Abend dann ordentlich eine trinken wird. Noch mehr als sonst schon.", Ari zuckte zusammen und sah seine Vater bestürzt an. "Wie viele?" "10 bis 20" "haben wir so viele?", Itache nickte.

Warum suchte er sich nicht irgendwen anderen? Warum immer die Leute aus dem

Dorf. Gut es waren Gefangene, die hingerichtet werden sollten, aber trotzdem...
Ari seufzte.

„Ich werd auch mal Essen gehen.“, meinte er und verließ dann das Zimmer.
Itachi blickte ihm kurz hinterher. Er sollte auch mit Sezuna wieder mal jagen gehen.
Tiere waren nicht schlecht, wenn man sich abreagieren wollte. Diese konnte man
wenigstens jagen, ohne gleich eine Massenpanik anzuzetteln.

Hat jemand ne Idee für den kapinamen?